

villichte dii armen allermeist ꝛ., daz die stat nu hauwer hilde in dem stollen, und waz die gewonnen, daz man daz teylt in drye teyl, dii zeweye teyl den zeweyen herschafften und den dritten teyl der stat ꝛ.

Item Mertin sensensmit mutet, daz man ym gonne zewey fewr zu habin, so wolle
5 er allenn bergluten yren geczug spiczen und haspeln fertigen und nicht lones darvon nemen, dann alleyn daz man ym dii kollen bezale, dii er darczu nūczet. So hetten dii hauwer eynen gewissen smit alleczit und dorfften [nicht] irre gehn zu den smeden und warten, wer sie fertigen wolle ꝛ. Daz ist abgesaget^a).

Die knapen von Friberg habin gebeten yn zcu gonnen in yrer frien zeit, so sie
10 uß der grubin stigen mogen, eigen bergwercke erbeiten, biß daz yn wider geburt inzcufaren an yre erbeit, dii man yn verlonet ꝛ., und daz man yn darczu holez und leittern zculegte zu sture ꝛ. Daruff ist yn geantwort, mann leßt daz stehn bii den amptluten und bergmeistern, wißin sich darynn wol zcu halden. Sie mogen erbeiten, wo sie mogen; abir daz man yn sture in sunderheit darczu tun solle, daz habe man nicht in bevel von
15 unsern gnedigen herren, und hat daz abgesaget.

Item die knapen habin gebeten or lon zcu beßern, sie mogen nicht zukomen mit x gr., so sii dii kost mußen kouffen nach der nuwen were. Daruff ist geratslaget, daz mann daz lisse gelangen an die amptlute, ab dii gewercken wolten dy zulegung tun, daz mann yn daz lon hogete uff xii gute gr. und nicht hocher.

Dii knapen habin geclaget, der erczkouffer drynge sie fast or ercze nae abzukouffen, so das doch als wenig ist, daz sie daz zcur hutten selbs nicht wol brengen
20 konnen, nachdem dy huttenkost thure sey ꝛ., bittende den erczkouffer daran zu halden, daz er on daz ercz baß vorgelde ꝛ. und kouffte daz an der stat, da es liit, daz sie darmit nicht dorfften zur hutten faren. Daruff ist yn geantwort, der erczkouffer wiß wol, wie
25 er iglich ercz kouffen moge, daz er daz mit fromen zcu gute gemachen moge ane myner gned. herren schaden, und man wiße yn darynnen furder nicht zcu heißen.

1053.

Freiberg, 1469 Aug. 12.

Hdschr.: Or. Pap. Gem. Archiv Weimar Reg. T fol. 219 F 3 No. 1 Bl. 54. Das zum Verschuß aufgedruckte S.

30 (Gemme) unter Papierdecke.

Ann.: Vergl. No. 1052.

*Der Vogt Nickel Monhaupt und die andern Amtleute der Bergwerke zu Freiberg berichten dem Herzog Wilhelm, daß die Knappschaft der Häuer erklärt habe, nicht mehr arbeiten zu können, da die kürzlich zu Leipzig auf ihr Gesuch um Erhöhung des Lohns in
35 Aussicht gestellte Antwort der Landesherrn noch nicht eingetroffen sei. Als — legen iezunt die bergwerk alhie der hoyer halben gancz darnyder ungearbeit, dovon uwarn gnaden nicht cleyner unrat enstet. Sie bitten um Verhaltungsmaßregeln, wanne uns uber den abeschit zcu Liptzk nichts fugt zu thune. — Gebin zcu Friberg am sonnabent noch Laurencii anno domini ꝛ. LX nono.*

40 1052. a) Vergl. No. 1046.